

die Geschlechtsreife erlangen. Eier wurden erfolgreich in nassem Sand bei Raumtemperatur inkubiert (TAKENAKA 1989).

Bemerkungen: Die Position innerhalb der Untergattung *Takydromus* ist nicht ganz gesichert. Diese Art ist die primitivste der Gattung und hat eine Reihe von Merkmalen, die sich bei den anderen Arten nicht finden. Neben osteologischen Merkmalen und Spuren eines fünften Unterkieferschildpaares ist der Hemipenis auffällig durch basal gerichtete Krepfen am Stamm. Diese Merkmale gelten als abgeleitet.

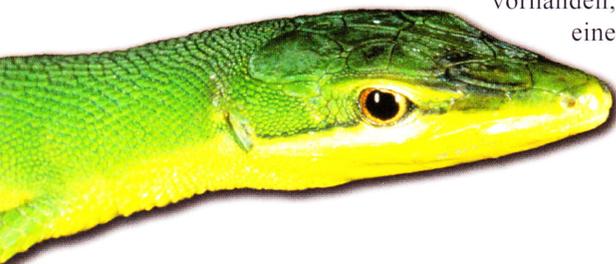
7.3.2. *Takydromus dorsalis*

1904 *Takydromus dorsalis* STEJNEGER, Smiths. Misc. Coll. 47: 294. Terra typica: Ishigaki shima, Yaeyama-Gruppe, Ryukyu-Archipel/ Japan.

Verbreitung: Nur von einer Insel des südlichen Ryukyu-Archipels (Yaeyama-Gruppe: Ishigaki) bekannt.



Beschreibung: Kopf 1,75-mal so lang wie breit, Schnauze deutlich zugespitzt. Vier Paare von Unterkieferschilden, die ersten drei haben in der Mitte Kontakt; drei bis vier Supraocularia; fünf Supraciliaria; Supraciliargranula vorhanden; eine



Postnasalschuppe. Ein Halsband ist vorhanden. Rückenschuppen relativ klein, hexagonal, subimbrikat und gekielt, insgesamt 28–35 um die Körpermitte. Bauchschilder in sechs Längsreihen und 24 Querreihen, zugespitzt und überlappend, äußere Reihen stark gekielt, innere glatt oder schwach gekielt. Auf der Oberschenkelunterseite drei Reihen von großen Schuppen. Präanalschild groß, glatt und von einem Halbkreis aus kleineren Schuppen umgeben. Hinterbein reicht bei Weibchen bis zur Achselgegend, bei Männchen bis zur Schulter. Zwei bis drei Femoralporen auf jeder Seite (BOULENGER 1917, STEJNEGER 1907, 1912).

Die KRL erreicht mindestens 68 mm, die Schwanzlänge etwa die 3- bis 3,5-fache KRL (TAKENAKA 1989, BOULENGER 1917). Die maximal bekannte Gesamtlänge beträgt 304 mm. Weibchen haben im Unterschied zu Männchen die relativ kürzeren Hintergliedmaßen (STEJNEGER 1907, 1912).

Die Grundfärbung der Oberseite ist grasgrün. Eine schwarze Linie beginnt hinter der Nasenöffnung und läuft durch das Auge bis zur Mitte der Ohröffnung. Darunter befindet sich ein ebensolcher gelblicher Streifen. Die Unterseiten der Gliedmaßen und des Schwanzes sind gelblich, der Bauch ist grünlich oder gelblich-weiß gefärbt (STEJNEGER 1912, BOULENGER 1917).

Lebensraum und Lebensweise: Angaben zu Lebensraum und Lebensweise sind nur spärlich vorhanden. Wahrscheinlich ähnelt diese Art darin *Takydromus smaragdinus* und *T. toyamai*, klettert sie doch nach ARNOLD (1997) wie diese geschickt in grasiger Vegetation. Sie vermag es auch allein auf den Hintergliedmaßen zu stehen. Nach ARNOLD (1997) und TAKENAKA (1989) besteht ein Gelege aus ein bis zwei Eiern. Trächtige Weibchen im Juli und August wiesen KRL über 63 mm auf, nicht-reproduktive Weibchen 39–54 mm. Eier wurden erfolgreich in nassem Sand bei Raumtemperatur inkubiert. Schlüpflinge haben eine KRL von 26,5 mm und eine Gesamtlänge von 81,3 mm (TAKENAKA 1989).



Takydromus dorsalis, Ishigaki Island,
Yaeyama-Gruppe, Ryukyu Archipel.

